

# Diary of Love

## Tage mit und ohne dir

Von Stoeppsel

### Kapitel 3: Second Kiss of Diary

Deine Hose, die ich dir auszog, warf ich über meinen Stuhl, wobei er die Schreibtischlampe umwarf. Die Lampe knallte zu Boden, aber dies störte uns nicht. Ich richtete mich zu dir auf und gab dir einen Kuss. Du erwidertest diesen Kuss und blickst mir dabei tief in die Augen. Bei deinem Anblick schmolz ich dahin. Deine Lippen lösen sich von meinem und du gibst mir einen Kuss auf die Wange.

Du küsst mich am Hals, gehst immer weiter runter. Küsst meine Brust, meinen Bauch und meinen Bauchnabel. Ich blickte zu dir herab und streichelte deinen Kopf. Ich fuhr dir durch die Haare. Sie glänzten ein wenig im Schein der Abendsonne. Erst jetzt habe ich bemerkt dass es draußen dunkel wird und genoss es wie du mir meine Hose ausziehst.

Anstatt nur die Hose runter zu ziehen, zogst du auch die Boxershorts mit runter. Du ziehst sie runter bis zu meinen Füßen und lässt deine Hände an meinen Beinen hochfahren. Deine rechte Hand umklammerte mein Glied und du küsst meinen Bauch. Mit der linken hieltest du mein Gesäß fest und zogst mich näher an dich ran. Ich beugte mich nach unten und hielt meine Hand an dein Kinn. Ich drückte mit zwei Fingern es hoch und küsste dich auf den Mund.

Als ich mich wieder aufrichtete blickst du mir nach. Ein verträumter Blick und ein Lächeln waren mir gewidmet. Dein Mund öffnete sich, die Lippen waren matt und deine Zunge kam hervor. Sie streifte meine Eichel und du fingst an mir einen zu blasen. (endlich ^o^). Ich stöhnte kurz und du widmetest dich ganz deiner Arbeit.

Du sogst förmlich mich in dich hinein. Ich bekam deine ganze Lust zu spüren. Ich blickte zu dir hinab und du zu mir hinauf und hieltest inne.

Wieder ein verträumter Blick. Ach wie sehr ich diesen Blick liebe, aber nur selten von dir bekomme. Wir sehen uns einfach nur zu selten. So viele Tage hatte ich dich nicht gesehen und nun sah ich dich wieder. In meinem Zimmer. Vor mir kniend. Nur wir beide im ganzen Haus. Sonst war niemand da.

Dein Blick traf meinen. Ich funkelte dich halbwegs an. Du stehst wieder auf und gabst mir einen Kuss auf den Mund. Ich ging ein Schritt währenddessen zurück zum Bett.

Anschließend lehntest du dich nach vorne, sodass ich freiwillig mich auf das Bett legte.